

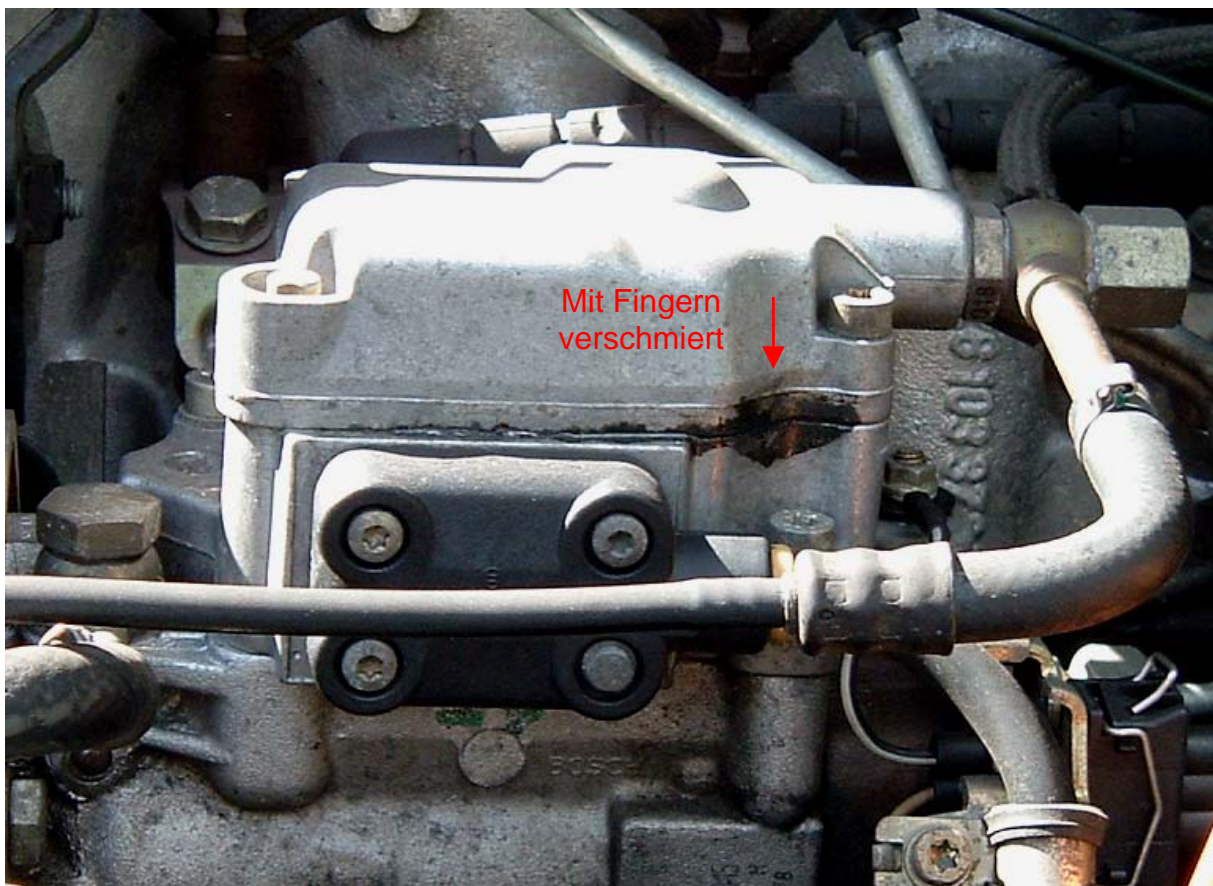
Hallo liebe Dieselgemeinde,

möchte hier einen Bericht über eine kleine Reparatur an meiner ESP veröffentlichen. Obwohl es ja nur eine Kleinigkeit ist und sicherlich keine großen Vorkenntnisse bedingt, kann diese Erfahrung vielleicht jemandem weiter helfen oder einfach die Angst nehmen.

Es handelt sich hier um eine VP37 ESP:

Bosch-Nr.: 0 460 404 985
VW - Nr.: 028 130 110 H

Nun ist meine ESP doch ein wenig undicht geworden, zwar nur an einer Dichtung zwischen MSW und Abschlussdeckel, aber das reicht ja auch schon.



Wegen langjähriger Betankung mit Biodiesel verträgt meine Pumpe keinen normalen Diesel mehr (mehrmals ausprobiert), sie wird in kürzester Zeit an allen Ecken undicht.

Biodiesel hat den Dichtungen eigene Weichmacher entzogen, die für Elastizität sorgen. RME besitzt aber selber einige Weichmacher, die die Dichtungen aufquellen lassen. Solange sie aufgequollen bleiben sind sie meistens auch dicht, bis die Weichmacher mit normalem Diesel wieder „rausgespült“ werden. Deshalb fahre ich zur Zeit nur mit Biodiesel, obwohl ich kein Freund mehr von dem Zeug bin.

Die Vorgeschichte habe ich hier im Forum bereits beschrieben:

<http://community.dieselschrauber.de/viewtopic.php?t=6447>

Also, bevor es zu spät ist, habe ich mich schnell entschlossen die Dichtung zu tauschen. Ich rief meinen Bosch-Dienst vor Ort an und wollte die betroffene Dichtung bestellen. Leider wollten die mir nur einen kompletten Dichtsatz für ca. 15 Euro + MwSt. für meine ESP verkaufen. Ich habe die Bestellung bewilligt und sollte die Teile am nächsten Tag abholen.

P.S.: ein passender Dichtsatz kann auch bei [www*DieselSend*de](http://www.DieselSend.de) für 15 Euro bestellt werden.

An dieser Stelle möchte ich noch auf die Sicherungsschraube am MSW aufmerksam machen. Der Deckel vom MSW wird durch drei normale kurzen Schrauben und einer durchgehenden langen „Sicherungsschraube“ festgehalten. Die Sicherungsschraube besitzt einen anderen Schraubenkopf (Dreieck).



Bevor ich zu Bosch gefahren bin, habe ich mir mehrere passenden Schrauben unterschiedlicher Länge mit normalem Inbus-Kopf ausgesucht.

Nun bin ich zu Bosch gefahren und durfte zu meiner Freude erfahren, dass beides, also Dichtsatz aber auch Einzeldichtung für mich bereit lagen. Ich habe dann, in Begleitung von „typischen Kommentaren zum Biodiesel“, nur die benötigte Dichtung (Best-Nr.: 2 461 015 008) bezahlen dürfen (1,86 Euro).



Bin dann aus dem Lager raus und gleich in die Werkstatt rein. Da habe ich mir einen Mitarbeiter ausgesucht und ihn gebeten mir die Sicherungsschraube meiner ESP auf Anweisung des Verkäufers zu lösen. Er ist willig mitgegangen und hat sich erst die Pumpe angeschaut, dann das passende „Spezialwerkzeug“ geholt und die Schraube gelöst.

Daraufhin habe ich die Schraube mit meiner Schraubenreserve verglichen und durch eine normale (M6 x 60) ersetzt, mein Werkzeug hatte ich natürlich dabei.

Die Ersatzschraube reingedreht, festgezogen und ab nach Hause.

Zu Hause den Motor bisschen abkühlen lassen und los geht's an die Arbeit!

Als erstes habe ich die ESP mit Küchentüchern rundum abgedichtet, um die Sauerei in Grenzen zu halten. Denn der Deckel vom MSW ist komplett mit Diesel gefüllt, der beim Lösen der Schrauben seitlich entweicht.



Als nächstes habe ich erst die Rücklaufleitung gelöst und zur Seite gelegt, dann die Schrauben vom ESP-Deckel herausgedreht und den Deckel geöffnet.



Die „obere Mechanik“ des MSW war sauber und leichtgängig. Daraufhin habe ich alle Kanten von Dichtungsresten (=klebrige und schmierige Masse) gesäubert und die neue Dichtung in den Deckel eingepflanzt.

Wichtig ist, keinen Schmutz, Dichtungsreste oder sonstige Fremdkörper in die geöffnete Einspritzpumpe gelangen zu lassen.

Die alte Dichtung war noch elastisch und wies keine Risse auf, war allerdings schon um einiges dünner.



Nun habe ich alles wieder zusammengesetzt und festgeschraubt. Die voll gesaugten Küchentücher entfernt und alles nach Möglichkeit trocken gewischt.



Habe noch einmal alles kontrolliert und den Motor angelassen. Er startete sofort wie üblich, fing allerdings nach einigen Sekunden an zu stottern, da die Luft aus dem leeren ESP-Deckel durch den Rücklauf wieder in die klare Ansaugleitung geraten ist. Nach weiteren 2-3 Sekunden Leerlauf waren die Luftblasen in der klaren Leitung weg, und der Motor lief absolut stabil.

Der Dichtungswechsel ist mir also ohne weitere Schwierigkeiten gelungen. Blieb nur noch ein Problem: Da der Biodiesel auf Kunststoff, Wasserschläuche und Lack sehr aggressiv wirkt, bin ich sofort zu einer Tankstelle gefahren und führte eine gründliche Motorwäsche durch.

Hiermit ist mein Bericht zu Ende, in der Hoffnung nicht zu viele Tippfehler eingebaut zu haben.

Auf Anfrage kann ich noch mehr Originalfotos in 3,2 MP Qualität zuschicken.

Zur Rechtslage:

Hiermit erlaube ich den Text und Abbildungen dieses Berichtes im Rahmen dieses Forums „Dieselschrauber“ und „Schraub-selbst“ von *Rainer Kaufmann* zu zitieren und zu kopieren.

Autor: Georg-TDI

Aktualisierungsdatum: 9.03.2005